

Marktplatz hat jetzt Trinkwasser

Festliche Eröffnung der Wasserstele am 14. April 2013

Das Wetter spielte mit und so traf sich am Sonntag ab 11 Uhr eine große Runde zur festlichen Übergabe: Mitglieder des Gemeinderats, Mitarbeiter der Verwaltung, u.a. Herr Fridrich und Herr Weis vom Garten- und Tiefbauamt, Herr Lehmann, Leiter der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, viele BewohnerInnen aus dem Stadtteil sowie Bürgermeister Schwarz aus unserer Partnergemeinde Endingen.

Michael Schubert begrüßte für den Stadtteilvereins-Vorstand die Gäste und dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und den Sponsoren und SpenderInnen für ihre Unterstützung. Er blickte zurück auf den langen Weg, der von der ersten Brunnenidee schließlich zur Verwirklichung führte und sprach zuletzt auch das aktuelle Thema ‚Wasser als öffentliches Gut‘ an.

Baubürgermeister Prof. Haag erinnerte sich daran, dass er schon bei der Marktplatzeröffnung dabei war,



Viele Gäste aus der Stadt, dem Quartier und vom Kaiserstuhl

wenn auch in anderer Funktion. Es sei gut, dass auf Anregung des damaligen Arbeitskreises Marktplatz schon die notwendigen Rohre unterm Pflaster verlegt wurden. Durch das Nachhaken und Engagement des Bürgervereins, unterstützt von Gartenamt und Herrn



Der Modellstadtteil verfügt auch über ein ‚Goldenes Buch‘! Bei besonderen Anlässen werden Ehrengäste gebeten, ein Grußwort zu verfassen. Baubürgermeister Haag trägt sich zu Beginn der Feierlichkeiten in das Goldene Buch Vauban ein. Mehr Fotos auf www.stadtteilverein-vauban.de/infos/aktuelles.php

INHALT

Marktplatz hat jetzt Trinkwasser	1
Am 17. Juni wird das Hotel Vauban eröffnet	2
Studie über die Gesamtentwicklung des Quartiers Vauban	3
Was macht ‚Freiburg packt an‘ in Vauban?	3
Graben und Sträucher brauchen Schonung!	4
Mittel für kleine Vauban-Projekte	4
Unterm Strich, Termine	5
Vaumobil, Mitglied werden	5

Lehmann, konnte nun – ca. sechs Jahre später – eine künstlerisch gestaltete Wasserstelle errichtet werden. Bürgermeister Schwarz betonte, zu diesem zentralen Platz gehöre, wie in ländlichen Gemeinden noch üblich, eine Trinkwasserstelle. Er sei sicher, dass sie im Stadtteil sowie von Gästen gut angenommen werde. Schulleiter Lehmann betonte in seinem Grußwort, wie wichtig es für einen jungen Absolventen der Steinmetz-Meisterklasse sei, eine solche Gelegenheit zu bekommen, seine Arbeit im öffentlichen Raum zu installieren.

Die musikalische Umrahmung der Redebeiträge erbrachte ein Bläsertrio der Stadtmusik Endingen, welches großen Beifall fand.

Nachtrag:

In Kürze wird der provisorisch installierte Wasserhahn durch einen Druckknopf mit Zeitschalttechnik ersetzt.

Reinhild Schepers



Baubürgermeister Haag spendiert eine Runde Wasser...

Am 17. Juni wird das Hotel Vauban eröffnet

Das Grundstück M1 nach langen Auseinandersetzungen jetzt fertig bebaut

Im Treppenhaus und diversen Räumen waren noch Handwerker aktiv, als Mitte Mai einige Mitglieder des Stadtteilvereins und des Beirats der Quartiersarbeit eine kleine Besichtigungsrunde machten. Herr Staub, der Hotelmanager zeigte uns verschiedene Zimmer: praktisch und mit Möbeln aus Naturmaterialien



Die Familiensuite mit hohen Räumen und viel Aussicht.

eingrichtet. Alle Hotelzimmer sind per Fahrstuhl erreichbar, drei sind in spezieller Weise behindertengerecht, indem sich z.B. Türen, Fenster oder das Licht per Fernbedienung steuern lassen.



So sieht ein Standardzimmer aus.

Das ist sicher vorbildlich, aber so betont Staub, es ist ein Hotel für alle, eben auch den Durchschnittsgast. Vor allem ist es das erste inklusive Hotel in Freiburg, dass nun nicht nur wie zunächst geplant sechs, sondern insgesamt zehn Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung zur Verfügung stellt, darunter befinden sich zwei körperbehinderte Mitarbeiterinnen, mit Rollstuhl, so auch seine Assistentin.

Die Übergabe des neuen Hotels an den Träger, eine gemeinnützige GmbH, erfolgt am 17. Juni 2013 – mit offizieller Eröffnungsfeier.

An einer Wand in der Eingangshalle wird es ein Info-regal geben, wo auch der Stadtteilverein Vauban Faltblätter und Broschüren für die Gäste auslegen kann. Herr Staub und einige Mitarbeiter interessierten sich im Gegenzug für einen Rundgang durch den Stadtteil, der inzwischen stattfand und von einem SVV- Vorstandsmitglied geleitet wurde.

Mehr Infos imInternet: <http://www.hotel-vauban.de>

Reinhild Schepers

Studie über die Gesamtentwicklung des Quartiers Vauban

Mitte April haben Roland Jerusalem und Thomas Fabian vom Stadtplanungsamt drei Vorstandsmitglieder des Stadtteilvereins über die geplante Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Aachen informiert und mit ihnen den Informationsaustausch zu diesem Vorhaben besprochen.

Der Lehrstuhl Planungstheorie und Stadtentwicklung der RWTH Aachen setzt sich derzeit, angeregt und unterstützt durch die Stadt Freiburg mit der Entwicklung des Quartiers Vauban auseinander. Im Fokus steht die Frage, in welchem Umfang die ursprünglich verfolgten Ziele nachhaltiger Entwicklung umgesetzt werden konnten. Ende April/Anfang Mai haben Studierende im Rahmen eines studentischen Projektes erste Erkundungen und Befragungen vor Ort

durchgeführt. Dabei ging es hauptsächlich um folgende Fragen:

Was waren/sind die aus Ihrer Sicht die wesentlichen Ziele der Quartiersentwicklung Vauban?

In welchem Maße wurden sie erreicht/verfehlt/übertroffen? (ggf.: woran lag das?)

Welche Ziele und Anforderungen sollten bei Planung und Entwicklung eines neuen Quartiers geändert, welche sollten beibehalten werden?

(aus Infobrief von Prof. Dr.-Ing. Klaus Selle, Lehrstuhl Planungstheorie und Stadtentwicklung/Fakultät Architektur an der RWTH Aachen).

Die Ergebnisse der Studie sollen zum Jahresende vorliegen und in der Vorplanung eines neuen Freiburger Stadtteils berücksichtigt werden.



Was macht ‚Freiburg packt an‘ in Vauban?

Zwei Mitarbeiterinnen vom Gartenamt, zuständig für die Aktion ‚Freiburg packt an‘ berichteten uns Anfang Mai über Projekte und Probleme im Quartier.

Aktionen im Stadtteil

Freiburg packt an‘ organisiert nicht mehr wie zuvor viele eigene Aktionen mit Bürgerbeteiligung, sondern unterstützt bevorzugt Aktivitäten im öffentlichen Raum, die aus bürgerschaftlichem Engagement entstanden sind. Dazu gehören hier derzeit:

– Die Wiese neben den Straßenbahngleisen an der Astrid-Lindgren-Straße und der geplante "Erlebnistag Schmetterlinnwiese: Bestimmt!" am 13. Juli 2013.

– Das im Frühjahr gestartete Projekt ‚Urbanes Gärtnern‘ beim Weidenpalast. Es erhält eine Fuhre Gartenerde, da der Boden dort sehr steinig ist sowie später eine Infotafel wie auch die anderen ähnlichen Projekte in Freiburg.

– Auf Anfrage soll die Spielkiste in der Grünspange 1 ‚wieder belebt‘, d.h. mit neuen Spielgerät bestückt werden. Zudem werden AnwohnerInnen gesucht, die den Schlüssel erhalten und die Kiste einige Male pro Woche öffnen, z.B. wenn sie eh mit ihren Kinder vor Ort sind.

Wer SpielkistenpatIn werden möchte, wendet sich an monika.borodko-schmidt@stadt.freiburg.de

Probleme angehen

Südlich vom Weg zum Schlierberg liegt der kleine Luise-Otto-Peters-Platz. Der einzige Baum dort ging ein, es gab Beschwerden über ‚Vermüllung‘. Kürzlich wurde er mit vier Bäumen und mehr Sitzgelegenheiten neu gestaltet.



Der neugestaltete Luise-Otto-Peters-Platz

Außerdem wird vom Garten- und Tiefbauamt ein weiterer Standort am Dorfbach für einen Müllbehälter für Hundekotütten gesucht, weil immer wieder Tüten in den Grünflächen gefunden werden.

Reinhild Schepers

Graben und Sträucher brauchen Schonung!

Übernutzung am Regenwassergraben

Der Regenwasser-Versickerungsgraben an der Vaubanallee dient dazu, das Niederschlagswasser von Dächern und Straßen aufzunehmen und dem Grundwasser vor Ort zuzuführen. Dazu ist die Sohle des Grabens mit speziellen, porösen Kunststoffelementen bestückt, die eine Versickerung begünstigen sollen. Rund 80 % der Niederschläge verbleiben so im Stadtteil und werden nicht in die Vorfluter abgeleitet. Das ist ein modellhaftes Beispiel, wie im Siedlungsraum den tendenziell fallenden Grundwasserspiegeln umweltfreundlich entgegengewirkt werden kann. Gerade auch die Gestaltung des Grabens mit der mäßig geschnittenen Gras- und Kräutervegetation macht ihn zu einem wertvollen Landschaftselement.

Jetzt hat sich allerdings im Laufe der Jahre der Graben vor allem in der Nähe des Marktplatzes immer mehr zum Spielplatz entwickelt. Punktuell ist die Trittbelastung so hoch, daß keine Vegetation mehr vorhanden ist. Die Folge ist eine Erosion der Grabenböschung. Wenn die Trittschäden fortschreiten, wird eine Böschungsverbauung die notwendige Konsequenz sein. Dabei ist zu befürchten, daß Stadt oder Badenova eine Lösung mit Pflaster- oder Betonverbundsteinen anstreben wird, um möglichst weitere



Der Regenwasser-Versickerungsgraben ist ein attraktiver Spielplatz – aber mit Folgen!

Folgekosten zu unterbinden. Oder es muß allseits eingezäunt werden, was jedoch stark in das Ortsbild eingreifen würde!

Dort, am Rande der übernutzten Grabenböschung steht auch ein Haselnußstrauch, der durch intensives Beklettern schon stark geschädigt ist. Klettern auf Bäume soll für Kinder durchaus möglich sein, aber wenn sich viele immer den gleichen Strauch aussuchen, dann muß auch einmal eine Ruhepause angesagt sein. Wir appellieren deshalb an alle, Graben und Haselnuß ab sofort eine Schonung zu gönnen!

eRich Lutz



Selbst Erwachsene lassen sich von den Kindern dazu animieren, in die kleine Haselnuß zu klettern.

Mittel für kleine Vauban-Projekte

Jetzt Anträge stellen

Einen Teil der von der Stadt zur Verfügung gestellten Projektmittel möchte der Vorstand in diesem Jahr direkt an Initiativen im Stadtteil vergeben, die im Sozial- und Bildungsbereich aktiv sind, aber auch ökologische und kulturelle Aspekte umfassen.

Formlose Anträge mit Beschreibung der Ziele und der geplanten Aktivitäten sowie der finanziellen und personellen Eigenbeiträge können bis zum 19.07.13 an stadtteilverein@vauban.de geschickt werden. Die maximale Förderhöhe beträgt 500 Euro, in Ausnahmefällen fünfzig Prozent mehr.

P.S. Der Vorstand des Stadtteilvereins entscheidet über die Verwendung der Hälfte der Projektmittel, die im Rahmen des Zuschusses vom Amt für Soziales und Senioren zur Verfügung gestellt werden – über die andere Hälfte entscheidet der Beirat der Quartiersarbeit.

unterm Strich



Einmal abgesehen davon, daß die Wohnhenkel ja nicht zum Parken da sind, nutzen viele Autofreunde die Regenwasserrinnen dafür, die schmutzigen Reifen vom Wasser klarspülen zu lassen. Das war aber von der Planung soo nicht gedacht! Denn die Rinnen sind keine Gossen für Abwässer wie im Mittelalter, sondern befördern reines Regenwasser zur Versickerung in die Regenwassergräben. Und in den Gräben verschwindet das Wasser nicht einfach ins Nirgendwo, sondern wird in unseren sauberen Vauban-Untergrund eingeleitet! Und der ist lebendiger Boden – die Grundlage unseres Lebens. Benzpyren, das z.B. im Reifenabrieb nachweisbar ist, die vielen Kippen von Nikotinabhängigen, Waschmittel vom Fahrradputzen, oder Farbreste von der Renovierung sollten also tunlichst nicht in den Rinnen „entsorgt“ werden.

Und noch ein wichtiger Grund spricht dafür, die Rinnen freizuhalten: Gibt es einen Gewitterschauer, behindern Räder den Abfluß. Da kann es schon einmal vorkommen, daß der Sturzbach in den Vorgarten umgeleitet wird. Deshalb der Tipp: **Autos immer neben der Rinne auf dem Asphalt abstellen!**

eRich Lutz

Beim Stadtteilverein Vauban zu haben: Kugelschreiber mit Vauban-Note



Die Kulis können zum Preis von 1 Euro (nur wenig mehr als der Selbstkostenpreis) im Büro der Quartiersarbeit sowie in der Buchhandlung Ken active – Nähe Haltestelle Vauban Mitte – erworben werden. Der Schaft ist aus heimischer Buche, die grünen Teile sind aus chlorfreiem Kunststoff hergestellt (s. Prisma von memo.de).

BewohnerInnen, die jetzt beim Stadtteilverein Mitglied werden, erhalten einen Kuli und eine Vauban-Broschüre gratis!

Das Vaumobil

kann ausgeliehen werden

Gruppen können gegen eine Gebühr von 15,00 EURO das rollbare Vaumobil ausleihen. Ein großer Schirm kann in die Platte eingesteckt werden und schützt so vor Sonne und auch Regen. In den Fächern ist Platz z.B. für Infomaterial, für Getränke und Kuchen.

Zusammengelegt ist das Vaumobil klein und kompakt und paßt auch in herkömmliche Fahrstühle. Die Ausleihe erfolgt über die Quartiersarbeit, Tel: 456871-34.

Stadtteilarbeit macht Spaß!

Jetzt Mitglied im Stadtteilverein Vauban werden!

Stadtteilarbeit macht Spaß, weil interessante Menschen zusammenkommen und weil es oft vorkommt, daß wir unsere Ideen und Wünsche gemeinsam erfolgreich durchsetzen – wie beim Marktplatz zum Beispiel geschehen!

Der Mitgliedsbeitrag ist sehr günstig und beträgt nur 36.- Euro im Jahr (ermäßigt 18.- Euro).

Antragsformular online ausfüllen:

www.stadtteilverein-vauban.de/verein.mitglied.php
Auch im Download zum normalen Ausfüllen erhältlich.

Kontakt: quartier@stadtteilverein-vauban.de

Termine

Samstag, 29. Juni, 8:00-14:00 Uhr
Freiburg Sommer-Flohmarkt Vauban
Alfred-Döblin-Platz/Marktplatz

Samstag 13. Juli ab 16:00 bis 24:00 Uhr
Stadtteilfest auf dem Marktplatz